

Wir haben unsere Jubiläumsausgabe verschoben
 «90 Jahre Gundeldinger Zeitung» erscheint neu am Mi, 21. Oktober 2020 in Grossauflage mit 60'000 Ex. Insetatschluss: Di, 13. Okt. 2020 bis 15 Uhr. Aktionspreise!
 90 Jahre 1930-2020

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost
selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 12 Seiten • 18'900 Exemplare • 89. Jahrgang • Nr. 04 • 25./26. März 2020

sanitär
ari

Wir suchen einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

**Trendige Snacks
mit bunten Salaten
Take-away**

CAFÉ
Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goeppfert
Coiffure
Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65



Fasnacht 2020: Seiten 5–8

Die nächste

**Gundeldinger
Zeitung**

erscheint am

22./23. April 2020

Insetatschluss: Do, 16. April 2020

**Unsere Werkstatt und Carrosserie
ist im Notfall für Sie da!**

Wir bieten einen Hol-und Bringservice an!

Kontaktieren Sie uns:

www.GARAGEKEIGEL.ch | 061 565 11 11
GARAGE KEIGEL | Hochstrasse 48 | 4053 Basel

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Miteinander im Gundeli- Bruderholz gegen Corona!



Das Coronavirus hat sich in allen Basler Quartieren verbreitet. Auch unser Gundeli-Bruderholz ist betroffen. Bei den Menschen, ob jung oder alt, herrscht grosse Unsicherheit. Viele fragen sich: Wie geht es weiter, wie komme ich durch die nächsten Monate, was ist mit meinen Kindern und Angehörigen, meiner Arbeit? Habe ich morgen noch ein Einkommen? – Gerade Familien mit Kleinkindern haben es sehr schwer. Schulen und Kindergärten sind geschlossen und an das Spielen mit anderen ist kaum zu denken. Die «Youkidoc»-Kinderarztpraxis will in dieser schwierigen Zeit mit ganzer Kraft helfen und eröffnete vor kurzem eine Notfall-Praxis an der Güterstrasse 90 im Gundeli (siehe Foto). Weiter ab Seite 2. Auch die Quartierkoordination Gundeli möchte zusammen mit der Gundeldinger Zeitung positive Zeichen setzen, in dem sie ein Vernetzungsangebot zum Helfen anbietet. (Seite 4). Sie sind nicht alleine!

Foto: zVg

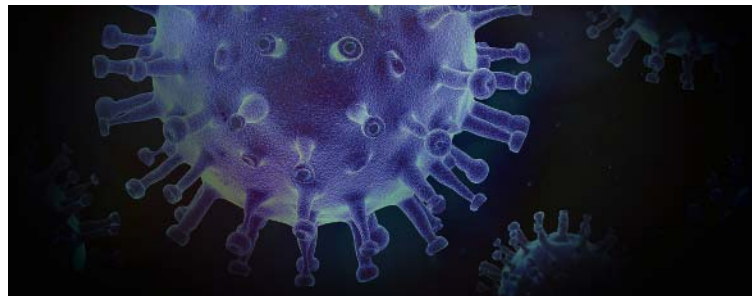
In voller Härte

Das Coronavirus trifft auch die Gundeldinger Zeitung in voller Härte. Von einem Tag zum anderen wird uns die Existenz genommen. Noch nie wurde das gesellschaftliche Leben im Gundeli-Bruderholz derart gelähmt und heruntergefahren wie es jetzt gerade geschieht. So lahmgelegt, dass es nur wenig zu berichten und zu bewerben gibt, nur 12 Seiten, das gab es seit über 70 Jahren nicht mehr! – Auch die versprochenen Sofortmassnahmen stellen sich als nicht so einfach beantragbar heraus, so kann ich als Gesellschafter meiner AG keine Kurzarbeit für mich beantragen, obwohl ich seit Jahrzehnten ALV bezahle, ich frage mich nun, wieso und für was. Hoffen wir, dass die Aussagen des Bundesrates «Unterstützung für alle», auch für Gesellschafter gelten. Mehr dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe vom 22. April, sofern wir noch drucken dürfen. – Trotz dieser widrigen Umstände probieren wir das Quartier Gundeldingen-Bruderholz zu vereinen, positive Zeichen setzen, wie das eindrückliche Klatschen am vergangenen Freitag um 12.30 Uhr im ganzen Quartier sowie Hoffnung und Sicherheit zu geben, denn wir sind sicher, gemeinsam schaffen wir diese schwierige Zeit! *Thomas P. Weber, Herausgeber*

Im Gundeli ...
AEBISCHER
Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischoptik.ch

Das Gundeli-Bruderholz kämpft gegen das Virus

Die GZ hat zusammen mit Prof. Dr. med. Jan Bonhoeffer von der Praxis «Youkidoc Kindergesundheits» eine Artikelserie zum Thema «Coronavirus» erstellt. Er ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie Facharzt für Infektionskrankheiten. In drei Perspektiven schildern wir die grosse Bedrohung durch das Virus für uns alle.



Grafik: PflO4D / Pixabay

Die Ärzte geben alles.

Die Ärzte im Quartier und deren Teams setzen sich kompromisslos ein, um den Erwachsenen und Kindern im Gundeli zu helfen.

Team Youkidoc Laufenstrasse:



Nicolas v. Hornstein



Jan Bonhoeffer



Sabine Uhde



Birgit Rehm



Laila Baur



Sabin Colaci



Sonia Orlando



Sabine Döbelin



Sara Auer



Mirjam v. Hornstein



Pranavi Velautham



Marco Roethlisberger

Beitrag 1

Jeden Tag neue Unsicherheiten

Jede und jeder hat es mittlerweile begriffen – das Hoffen wir zumindest: Das Coronavirus ist eine ernstzunehmende Gefahr, bei der es nichts zu beschönigen gibt. Dennoch: Panik hilft keinem, besonnenes und verantwortungsvolles Handeln um so mehr. Das ist für niemanden leicht, denn täglich werden wir aufs Neue von schlechten Nachrichten und bedrohlichen Bildern durchgeschüttelt. Und diese sind nicht übertrieben, denn die Fallzahlen steigen weiter: zurzeit sterben 3–4 % der Betroffenen (die Influenza liegt im Vergleich bei unter 0,1 %). Dabei handelt es sich nicht nur um Ältere oder um Menschen mit Vorerkrankungen der Lunge bzw. mit geschwächtem Immunsystem.

Was ist mit unseren Kindern?



Es hört sich erst einmal beruhigend an: Kinder sind seltener und milder betroffen als Erwachsene. Nur 2 % der infizierten Personen sind Kinder. Die Erklärung dafür ist nicht unwichtig, aber wichtiger für uns ist erst einmal, dass es sich so verhält. In diesem Zusammenhang noch eine Zahl, die morgen sicher wieder überholt ist. In Basel, Stand 23.3.2020, 10 Uhr: 376 positive Corona-Fälle. 56 erkrankte sind hospitalisiert und bislang fünf Todesfälle. 78 Personen sind genesen.

Wann kommt eine Impfung?

Leider gibt es auch hier noch keine definitiven Antworten. Wissenschaftler auf der ganzen Welt arbeiten mit Hochdruck an einem wirksamen Impfstoff, aber das braucht natürlich seine Zeit. Womöglich sind in wenigen Monaten schon die ersten Impfstoffe bereit zum Einsatz. Mehr als zwei

Dutzend werden derzeit getestet. Immer wieder hört man auch von existierenden Medikamenten, die gegen das Virus helfen sollen. Ein-



Foto: Angelo Esslinger / Pixabay

ge konnten therapeutisch durchaus erfolgreich eingesetzt werden. Weitere Wirkstoffe werden derzeit in klinischen Studien getestet. Man geht also zweigleisig vor.

Wie können wir uns bestmöglich schützen?

Wir betonen es dringlich: Bitte befolgen Sie in Ihrem und in unserer aller Interesse die Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit, reduzieren sie soziale Kontakte wo es geht. Wir ergänzen: nutzen Sie moderne Medien, um Herzenswärme zu verbreiten. «Unsere liebgewordene Freiheit mit allen Annehmlichkeiten, die sie bietet, ist erst einmal eingeschränkt. Aber sie darf längere Zeit nicht zu radikal begrenzt werden» – so Prof. Bonhoeffer – «sonst geraten wir in psychischen Stress, der uns auf eine andere Art krank macht neben einer zweiten Welle von COVID-19, weil niemand immun ist.»

Beitrag 2

Betroffenen-Perspektive

«Ich komme an meine Grenzen.»

Eine Mutter* aus dem Gundeli berichtet über ihre persönliche Situation in der aktuellen Coronakrise.

«Die Zeitungen und das Internet sind voll von Informationen. Und



Foto: Free Photos / pixabay

jeden Tag gibt es neue. Es ist schwer, den Überblick zu behalten. Meine familiäre Situation ist angespannt. Ich habe eine 4-jährige Tochter mit Fieber, Schnupfen und Halsweh und muss uns zuhause isolieren bis einen Tag nachdem die Symptome weg sind- normalerweise 2 Wochen. Wie soll ich meine Tochter die ganze Zeit in unserer kleinen Wohnung halten? Sie quengelt ohne Ende, will raus und spielen.

Mir tut das in der Seele weh und ich bin komplett gestresst. Das liegt nicht nur an der Angst – ich fühle mich wie gefangen. Das macht mich auch irgendwie wütend, das ist nicht gut. Auch die Untätigkeit setzt mir zu. Ich bin selbständig als Tagesmutter, die Kindskis sind geschlossen. Heisst: Verdienstaustausch und nicht wissen, woher das fehlende Geld kommt. Wenigstens kann mein Mann noch arbeiten, eingeschränkt. Er ist Physiotherapeut und es kommen nur noch die Leute, die müssen. Ich kann verstehen, dass ich gerade nichts an der Situation ändern kann. Was aber viel hilft ist das Gespräch mit anderen und mit meinem Hausarzt, auch wenn es meist nur über das Telefon geht. Ich sage mir einfach immer: Wir sitzen alle in einem Boot und müssen mit aller Kraft zusammen rudern, damit wir aus dem Sturm wieder rauskommen.»

*Der Name ist aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht veröffentlicht

Beitrag 3

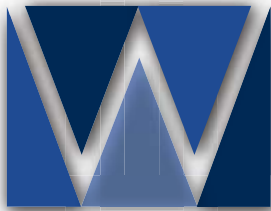
Perspektive von Quartiersärzten



Ärzte haben eine Schlüsselfunktion

Das Gesundheitssystem in Basel steht vor einem Stresstest. Auch im Gundeli-Bruderholz arbeiten die Ärzte und Helfer, oft auch am Wochenende. Die Telefone klingeln und es gibt viele Fragen und Nöte. Viele wollen wissen: Wie mache ich es richtig, wenn ich einen Arzt oder Kinderarzt brauche? - Wichtig ist, auf jeden Fall erst einmal den Hausarzt anzurufen. Dieser sieht nicht nur die Pandemie, sondern betrachtet den Menschen erst einmal als Individuum und als Ganzes.

Der Hausarzt kann umfassend beraten, die Dringlichkeit ein-



E. Wirz & Co. AG

Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



AMBIANCE

Wollen Sie jemanden eine blumige Freude bereiten? Wir bieten unseren gratis Lieferservice jeweils freitags an. Bestellungen nehmen wir gerne via E-Mail entgegen. info@ambianceblumen.ch

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

Team Youkidoc Güterstrasse:



Jessica Bonhoeffer
Templeton



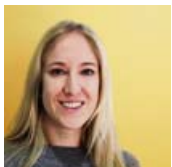
Sarah Felber
Appiagyei



Rachel Rauber



Uwe Ratz



Laura Giller



Dominik Müller-
Suter



Andrea Bischof



Cindy Baudraz



Nadia Hügin



Eva Suter-Dettwiler



Stephanie Kindler



Marianne Matterson

schätzen und das weitere Vorgehen zusammen mit dem Patienten klären. Das geht allerdings nur, wenn die Menschen auch rechtzeitig nach Hilfe suchen – was noch zu wenig der Fall ist. Viele Kinderärzte beobachten, dass von Ihren Patienten, die im UKBB Notfall gesehen werden, mehr im Spital bleiben. Das zeigt, dass relativ mehr Patienten mit fortgeschrittenen Krankheiten ins Spital kommen.

Wie steht es bei den Kinderarzt-Praxen?

Das Gundeli-Bruderholz hat hier eine günstige Situation. Unter dem Namen «Youkidoc Kindergesundheit» haben sich die zwei Kinderarztpraxen zusammengeschlossen, mit dem Vorteil, dass sich jetzt zehn Fachärzte um unsere Kinder

kümmern können. Die «Youkidoc-Praxen» haben die Nachfolge der traditionsreichen Kinderärzte Dr. Karl und Dr. Andreas Schneider angetreten.

Bei «Youkidoc» weiss man, dass die Betreuungssituation der Kinder aktuell eine riesige Herausforderung für viele Familien ist. Kindergärten und Schulen sind geschlossen und die Arbeitssituation der Eltern eingeschränkt oder gar unmöglich. «Unser Team an der Güterstrasse begleitet bereits einige Familien in der Krise», so Frau Dr. Bonhoeffer, Leiterin der Praxis an der Güterstrasse 90.

Mehr Sicherheit durch die neue Notfallpraxis

In Zeiten des Coronavirus haben viele Eltern Angst, mit ihren Kin-

dern in die Praxis zu kommen», sagt Dr. v. Hornstein, Leiter des «Youkidoc»-Standortes Laufenstrasse 44. Genau aus diesem Grund hat «Youkidoc» eine Notfallpraxis für ihre Kinder mit Atemwegsinfektionen oder Fieber eingerichtet. Die Notfallpraxis befindet sich im EG der Güterstrasse 90. So können sich gesunde Kinder einerseits nicht anstecken, andererseits bleibt eine nahtlose und sichere Vorsorge trotz der Pandemie gewährleistet.

Grosse Hoffnung macht den Kinderärzten, dass die meisten Kleinen mit Schnupfen, Husten oder Fieber nicht am Coronavirus erkrankt sind, sondern Influenza oder andere saisonale Atemwegsinfektionen haben. Das sagen auf jeden Fall die bestätigten Basler Zahlen. Zumindest diese

Zahlen machen Mut und Hoffnung – und jetzt geht es für uns alle darum, die schwierige Zeit so gut wie möglich zu überstehen.

Vielen Dank

Wir danken Jan Bonhoeffer und dem «Youkidoc»-Team für das digitale Interview. Die Youkitoc-Praxis macht uns Hoffnung, gibt uns Sicherheit und für Ihre Kinder die richtige warmherzige Betreuung.

Thomas P. Weber
Chefredaktor der
Gundeldinger Zeitung



Youkidoc Kindergesundheit

Güterstrasse 90, 4053 Basel
Tel. 061 201 01 01

Reguläre Sprechstunde:
Mo – Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Laufenstrasse 44, 4053 Basel
Tel. 061 361 35 55

Reguläre Sprechstunde:
Mo – Fr, 8 – 12 und 14 – 18 Uhr

Öffnungszeiten Notfallpraxis:
Mo – Fr, 8.00 – 20.00 Uhr

www.youkidoc.ch

SITZGRUPPE

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

Dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr





Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinerallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen der Pfarrei Heiliggeist sind aufgrund des Coronavirus bis 30. April abgesagt.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Und plötzlich hat man Zeit ...

Vielleicht kennen Sie die alte Werbung vom Fernsehen – der Zug fährt aus dem Bahnhof und jemand rennt hinter ihm her. Oje, leider verpasst ... und dann kommt eine Werbung für ein Getränk mit dem Hinweis «und plötzlich hat man Zeit ...» – aber wofür?

In der erwähnten Werbung ging es um eine Tasse Café. Unsere Zeit der «ausserordentlichen Lage», die der Bund nun über das Land verordnet hat, lässt uns in so vielen, sonst gewohnten Treffen und Verpflichtungen unerwartet stehen – und plötzlich hat man Zeit ...

Aber was mache ich nun mit dieser Zeit, die so vielen von uns nun für andere Aktivitäten zur Verfügung

steht? Hier einzelne Anregungen dazu: Eventuell finden Sie Zeit, um endlich die Fotos, die sie schon lange ordnen wollten, in ein Album einzuordnen und dann könnten Sie sich nochmals an die Freunde erinnern, die Sie da getroffen haben oder über die Urlaubsreise, die möglich war – mit anderen Worten etwas Zeit für Dankbarkeit.

Oder ein anderer Vorschlag könnte sein – da ja nun der direkte Kontakt etwas gemieden werden sollte – das gute alte Telefon wieder mal zur Hand zu nehmen. Wie wäre es, sich nun Zeit zu nehmen, um die Eltern oder den Kindern oder einen Freund oder eine Freundin anzurufen – also ein Anruf nach dem Motto «wie geht es dir?», weniger, um selber zu klagen, sondern um zu ermutigen?

Ein weiterer Vorschlag könnte sein, etwas zu lesen – sicher haben Sie noch ein Buch, das Sie schon lange einmal lesen wollten und nie die Zeit dazu gefunden haben. Nun wäre die Zeit dafür da.

Oder ein letzter Vorschlag – und der musste ja kommen, denn ich bin schliesslich Pastor... Wie wäre es, die Zeit mit Bibellesen zu verbringen; gerade auch jetzt in der Passionszeit? Dürfte ich Ihnen sogar einen Text vorschlagen?

Weil ich ja in diesem Artikel vorwiegend über «Zeit» gesprochen habe, wähle ich auch einen Text, der von einer besonderen Zeit handelt, Galater 4, die Verse 4–5. Da ist auch von einer besonderen Zeit die Rede, die Zeit, als Gott seinen einzigen Sohn zu uns sandte, um uns zu befreien, uns Hoffnung zu geben.

Galater 4, 4–5: *Als dann aber die richtige Zeit herangekommen war, sandte Gott seinen Sohn. Er wurde von einer Frau geboren und unter das Gesetz gestellt. Er sollte die loskaufen, die unter*

der Herrschaft des Gesetzes standen, damit wir das Sohnesrecht bekämen.

Ich wünsche Ihnen gerade in dieser Passionszeit Momente der Besinnung auf den, der es gut mit uns meint – den Vater im Himmel. Er hat übrigens nicht geschlossen, er hat auch keine Sprechstunden-Zeiten, sondern ihn dürfen Sie im Gebet jederzeit anrufen. Ich wünsche Ihnen eine gute Verbindung zu unserem Vater im Himmel.

Hans Goldenberger,
Pastor BewegungPlus

Treffpunkt-Nachrichten

Hilfe im Alltag

Wir im Treffpunkt Gundeli bieten nicht nur täglich ein feines Mittagessen an. Gelegenheit zum Lesen, Spielen und für Gespräche. Wir bieten auch Sozialberatungen an. Aber was beinhaltet diese Beratung? Mit welchem Anliegen darf man zu uns kommen? Darf man auch kommen, wenn man kein fester Gast ist?

Die Beratung kann vieles beinhalten. Für den einen Gast ist ein Gespräch über den Alltag wichtig, weil er alleine ist und keine grosse Möglichkeit hat, sich auszutauschen. Für den anderen kann es um finanzielle Hilfe gehen, Wohnungssuche, Steuererklärung, Gesundheit, Bewerbungen, usw. Wenn die Beratung weiterführend ist, wird der Kontakt zu anderen Behörden oder Instanzen gesucht. Ich erlebe es aber sehr oft, dass sich schon vieles löst, wenn der Gast über sein Problem oder Anliegen reden kann. Vertrauen und gegenseitiger Respekt spielen hierbei eine grosse Rolle. Es ist wichtig, dass der Gast sich ernst genommen

fühlt, auch wenn sein Anliegen noch so banal scheint.

Was für viele ratsuchende Gäste wichtig ist, ist dass ich keine Dossiers anlege und das keine Formulare ausgefüllt werden müssen. Ab 9 Uhr morgens kann man vorbeikommen. Wenn man ein grösseres Anliegen hat, ist es besser, wir machen einen Termin ab, damit ich auch genügend Zeit habe für ein Gespräch. Und was sehr wichtig ist, man muss keine fester Gast im Treffpunkt sein, um diese Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie also ein Anliegen haben, dann schauen Sie doch bei uns im Treffpunkt Gundeli vorbei. Vielleicht gefällt Ihnen die Atmosphäre so gut, dass wir Sie als Gast bei uns begrüssen dürfen.

Hermine Vluggen
Treffpunktleiterin

Öffnungszeiten:

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage ist der Treffpunkt Gundeli zur Zeit geschlossen. Essensabgaben werden den laufenden Massnahmen angepasst und ändern kurzfristig.

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus – IBAN CH91 0900 0000 4002 2361 2

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus – IBAN CH28 0900 0000 6025 4783 1

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleinere Botengänge empfehlen wir gerne eine geeignete Hilfskraft. Dabei stellt der Treffpunkt nur den Kontakt her und führt keine Arbeitsvermittlung durch. ■

Die Quartierkoordination bleibt sichtbar! Unterstützende Angebote im Schaufenster

In Kooperation mit der Gundeldinger Zeitung wird die Quartierkoordination weiterhin während den Öffnungszeiten präsent bleiben.

Wir möchten somit der Quartierbevölkerung die Möglichkeit geben, sich bei uns über unterstützende Angebote unserer Trägervereine in dieser für uns alle herausfordernden Zeit zu informieren.

Wir werden die jeweiligen Angebote laufend ergänzen.

Melden Sie sich bei uns und wir vernetzen Sie!

Per Email: info@gundeli-koordination.ch

oder

Per Telefon: 061 331 08 83

oder

Per Post: Quartierkoordination, Güterstrasse 213, 4053 Basel

oder

Milchkästli: Eingang Güterstrasse 213 (Briefkasten Quartierkoordination)

Gehören Sie nicht zur Risikogruppe und würden gerne helfen:

Melden Sie sich bei uns über oben genannte Wege!

Wir wünschen Ihnen Allen eine gute Gesundheit und setzen auf Solidarität!



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldinger
www.unsergundelding.ch

Ihre Quartierkoordination
Ihre Gundeldinger Zeitung

Gundeldinger
Zeitung

«Schogg, Wuet, Druur: Heb di fescht»

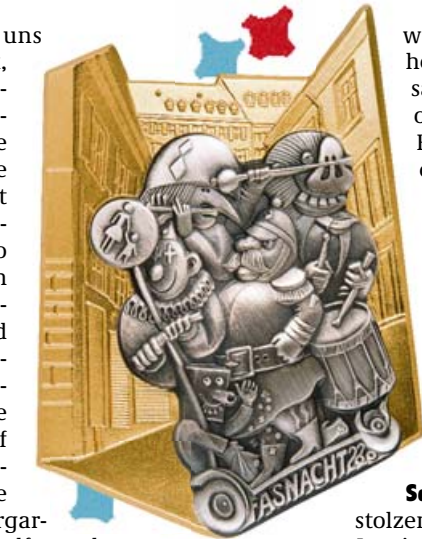
Fasnacht 2020 abgesagt, einfach abgesagt. Fassungslosigkeit. Für all die Emotionen gabs kein Halten mehr. Erst nach und nach wurde einem die Dimension dieser Absage bewusst, die weit grösser ist als nur der dreitägige Verlust «ausgelassenem Frohlocken».

Auch wirtschaftlich riss die Absage ein riesen Loch mit noch nicht absehbaren Folgen. In dieser schweren Stunde hinterliess die Regierung – insbesondere **Lukas Engelberger** und **Baschi Dürr** – einen guten Eindruck und äusserst souverän wenn auch verständlicherweise leicht emotional wirkte die Comité-Obfrau **Pia Inderbitzin** und in der Folge ihr Team. Chapeau!

464 Fasnachtseinheiten haben sich für die Fasnacht 2020 einge-

So bleibt uns neben Schock, Wut und Trauer die Erinnerung an eine umfangreiche Vorfasnacht (in dieser Zeitung ebenso umfangreich schon abgehandelt) und der beeindruckende, gigantische Cortège der alle fünf Jahre stattfindenden grosse Basler Kindergarten- und Schulfasnacht

BSFIDI durch die Innenstadt – begleitet von schönstem Frühlingswetter, genauso wie der tags darauf durchgeführte **Winkelriedplatz-Umzug**.



wir natürlich herzlich. Insgesamt wären 68 offizielle Bangg-Formation in den bisherigen 5 Bangg-Gesellschaften Comité, BSG, VSG, Bebbi Bängg und Bängg fir Basel unterwegs gewesen. Weitere Jubiläen verzeichneten die **J.B.-Clique**

Santihans zum stolzen Hundertjährigen. Ironie der Geschichte, die J.B. wurde vor 100 Jahren im Kontext der Spanischen Grippe und der damaligen Verschiebung der Fasnacht gegründet. Weiter hätten e Runde uf dr Gass feiern können d **Gränzwaggis** (75 Jahre), **Grottegyggs** (P+T Grubbe), **Wiehlmys Jungi Garde** und **Rätz-Binggis** (je 50 Jahre) sowie **Muggedätscher Alti Garde** (25 Jahre). 11 Einzelmäggli hätten sich auf den Cortège gewagt. 120 Wäage und 12 Chaisen hätten die Route absolviert. **Lumpeditti** (Chaise seit 1987) wollten sich dieses Jahr für immer von der Fasnacht verabschieden und meinten: «aadie zämme, scheen isch gsi». Ob sie nun ihren Abschied aufs nächste Jahr vertagen? Denn so kann man eigentlich nicht aufhören.

Rädabäng: Greta, die sujetmässige Überfliegerin

Praktisch kein Schnitzelbank ohne Greta-Vers, kein Zeedel ohne einen Greta-Zweizeiler und dann die unzähligen Sujets rund um die Geschehnisse mit und um **Greta Thunberg**. Weder **Wessels**, **Dürr** noch **Ackermann** konnten da mithalten. Die weltweiten Brände wurden



Auch im Gundeli durften wir am Winkelriedplatz-Umzug, noch ein paar fasnächtliche Klänge erhaschen.

Foto: Marcel Michel

auch öfters thematisiert, so z.B. die **Jungen Seibi** mit «brandagguell». Woodstock fand auch mehrmals



gefallen. Für nicht so viele Welten sorgte eher überraschend das 1000jährige Bestehen des Basler Münsters. Dafür fand das bevorstehende Jodlerfest (u.a. **Alti Basler Dante: Joodle statt joomere!**) in Präteln da und dort gefallen, dies was so in der Zeedel-Trockenlesung und aus dem Rädabäng eruiert war.

Ehrerweisung an all die schöpferischen Köpfe

Wir wollen all die Kreativköpfe, Bastler, Dichter und Künstler, die Jahr für Jahr einen enormen Effort leisten, ehren und widmen uns stellvertretend mittels einer Droggeläsete dem, was nicht sein durfte. In all der Fülle tätigen wir das – als Gundeldinger Zeitung – nebst allgemeinen Informationen, schwergewichtig fokussiert auf Basel Süd. Wir beginnen wie allezeit mit der **Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949**.

Kei Honigschlacke – oder hätte es «kai Honigschlägge» heissen

DR PSCHSCHT!

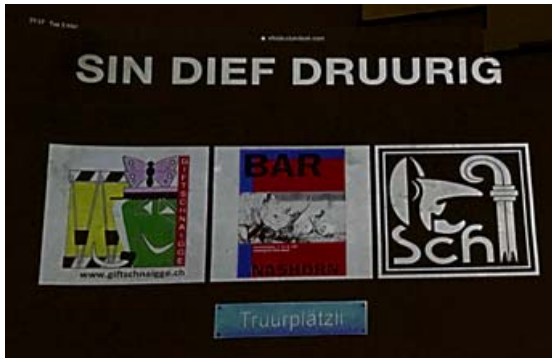
e DRUMMELMÄRSCH FÜR d FASNACHT 2020 DRUURUFFIERIG AM MÄNDIG Gwidmet im HERR BERSET, ALLEIN

schrieben, mit auszumachendem Sujetschwerpunkt «Klimadebatte» in all ihren Facetten. Über 80 Cliquen, Gugge, Chaisen und Wäage dürften sich diesem Themenkomplex gewidmet haben. Aber ein Virus aus China machte allen einen Strich durch die Rechnung. Es war eingetreten, was niemand sich vorstellen konnte. Keine Fasnacht. Ein grosses Kompliment an die vielen kleinen und grossen, jungen und alten Fasnächtler für ihre Disziplin und für das allgemeine Verständnis. Vielerorts wurde mit Witz und Poesie auf diese aussergewöhnliche Situation reagiert, wie mit dem Bundesrat Alain Berset gewidmeten Trommelmarsch «dr Pschschtt», dem noch ein Pfeifertext folgte: **Druuruffierig am Mändig**.



Da war die Basler Fasnachtswelt noch in Ordnung: die gigantische leuchtende BSFIDI, die Fasnacht der Schulen vor den Ferien.

Foto: Marcel Michel



Via Beamer liessen d Schnurebегge «Sin dief druurig» an die Wand im «Truurgässli» (Labyrinthplatz) projizieren
Foto: GZ

müssen? – fanden die **Gundeli Binggis**. Die Auflösung folgte im Zeedel: *Uf unserer Ärde dien d Biene stärke Doch d Biene die mien grettet wärde Sie bestäube und bringe Farb ins Läbe Doch wägem ganze Gift bliebe sie uff de Blueme kläbe.*

Also doch: kai Honigschlägge. Dafür wären sicher, so lässt es sich vermuten, zuckersüss und allerliebste ein Biinli-Zug präsentiert worden, welcher einem das Herz hätte freudig summen lassen.

Die **Gundeli Junge Garde** finden *Dr Bach ab* und lieferten eine ganze Palette, was so alles den Bach runter geht:

S Klima muess meh schütze Und meh muess es unterstütze Doch was wird us unserem schöne Rhy Keit jo trotzdam jede alles dry. Mami was sind wyssi Schwänli Unagnähm verdruggsch e Tränli Du antwortisch und seisch ganz rot Die hets mol gäh und sind jetzt tot.

Ein requisitartiges Gebilde, wir konnten einen Blick darauf im Vorfeld werfen, mutierte zur Laterne.

Gundeli Gniesser, die Alte Garde der Gundeli, posauten *Ab ins Minschter!* und erklärten: *Ab ins Minschter! Jetzt erscht rächt! Villicht isch's deert glyych nit so schlächt?*

Dr Quasimodo und sy Gschlaif Erläbe jedefalls grad live E Fesch, will s Minschter, sandstai-root, scho dausig Jahr dert ummestoht. Me schwätzt vom Heinrich und dr Frau, ans groosse Beebe dänggt men au,



Spitzig Ryssblei: D Frau Meyer drüllt im Gundeli... Foto: GZ

an Urbau mit fimf Kirchetiirm, an Bilderstiirm, s bees Fasnachts-Gstiirm, und bsinnt sich nääbebyy am Rand no an Unverstand vo Baselland, wo dr Monschter-Schatz vo A bis Z zum Schleyderbryys verschacheret het.

Es darf angenommen werden, dass das Münster sicher auch die Laterne zierte. Vielleicht bekommt man die Gniesser-Lambe irgendwann mal zu Gesicht.

Zum **Gundeli Stamm** konnte im Rädabäng nachgelesen werden: *Us-gwaidet – mir zien ab!* Alles weitere liess die Sujetkommission umgehend verlauten blieb und bleibt geheim. Das wird respektiert.

Cliquen, Sujets und Bängg ... (mit Gundelibezug)

Der Gundeli-Värs vom **Spitzig Ryssblei** (Bängg für Basel) gehört zur Fasnacht wie der Rapppläsäage oder die Alti Dante. Und so drehte auch heuer die Frau Meier mit ihrem Hundeli im Gundeli e Rundeli:

D Frau Meyer drüllt im Gundeli, mit em Hundeli e Rundeli. Jetzt frisst im Gundeli das Hundeli, nur no vegetarisch gsundeli. Dorum setzt das Hundeli uff em Rundeli, nur no CO₂ neutraali Pfundeli.

D **Spinner-Clique** (P+T-Grubbe) widmete sich gleich mit *E Huffe Hiener uff em Dach - ooni Giggel gits kai Grach* einem regelrechten Gundeli-Sujet:

Hesch amme gmaint, im Gundeli Do haigs vor allem Hundeli Die stolziere mit Respäggd Und nääbedraa – e bitz suspäggd So Wäase, immer pfläggd und gschläggd Jo, Trottoiramsle – im Dialäggd Die Hundeli und Super-Kätzli Au Myysli sait me – oder Spätzli Mache s Gundeli bis jetzt jetz scho riicher An Grund-Erfaarige mit Viecher Aber numme so am Boode ummedanze Hett ain ggfunde, das bruucht doch kai Ranze S gäab au andri Wybli – und gly hett er gschalte Wo ganz nitzligy Talänt entfalte Als Fäädereviecher kasch sy halte

Wo zur Not sogar no kenne fliege Und wo vorallem jo au Aier kriege... Vier Hiehner hett er – und die bsundri Sach Die hogge zooberscht ooben uff em Dach. Und nach dem Ausflug durch die wei-te Hühnervogelwelt: Zrugg zum Gundeli-Hiehner-Vivarium Y hoff, es nimmt ys's kain z'grumm Aber Hiehner uff eme Dach – das wirft doch kain mee um Do gäbs no andri Viecher, die hänn dert au Mumm Zum Bischbill Biene – und die mache nur «Brumm» Oder no besser Fisch und – die sinn sogar stumm... Aber ächt attraktiver – fyr s Publikum Wär au en Affekeefig nit dumm Oder no vyyl besser – s wär s Maximum: E Gundeli-Dach-Ozeanium!

Bei den **Gwürztraminer-Waggis**, seit 55 Jahren e Waage, haben wir zum Sujet *Bye bye Maitlibai* diesen Vierzeiler gefunden: *Dr Megge – ooni Hundeli Bstellt bim Begg im Gundeli Statt Maitlibai, nuur soo als Gägg E siese, runde, fiechte Schnäg.*

D **Aigebredler** (P+T-Grubbe) wären eine Laison mit den Altstadt-Gniessern und den Schooreniggeli eingegangen, mit dem gemeinsamen Sujet: *Buschizyt – wa aane?* Es geht um den Vaterschaftsurlaub. Dazu aus dem Zeedel: *Bappe wärden isch nüt Schwärs... Alli kenne jo dä Värs. Ebbe so nyyn Mooned druff goot aim denn e Liechtli uff, und me merggt scho zimmlig glyy: d Schwiirigkait isch s Bappe syy... Vor allem in der Schwyz ischs schwär. Als «Bappen-Urlaub» griegsch bishär in den maischte Fäll, dasch dumm, numme s gsetzlig Minimum: s isch grad ai ganze Daag, wo's git. Vierzwanzig Stund – that's it. Als Bappe merggsch, jä, nundefaane, dä ainzig Daag längt nienen aane.*

D **Wolfschlucht-Deppe** (Waage) wiederum wären im fahrenden Unterstadt samt getarnten Soldatenwaggisse und dem Sujet *Syt d*

Frau Am ... herd Cheff isch vo dr Armee, de hesch es gsee, findsch uffem Fäld fascht kaine mee in die fasnächtliche Schlacht gezogen.

Der **Barbara Club 1902 Alti Garde** fand *Holeduuli am Gämsbärg* und dass Basel im Grunde doch zu den Bergkantonen gehöre. Das wird bewiesen: *D Bewyys, die falle aim in Schooss, denn Uff dr Alp, so haisst e Strooss, und in dr Neechi isch emänd, genau wie z Grindelwald, d Allmäänd. Au Bärg hets z Basel ganz e Mängi, – Y hoff, die Usswaal doo die längi.*

Dr **Summer isch haiss**, dr **Rhy isch voll** fand die **VKB Binngis**: *D Lehrere vom Schuelhuus Brunnmatt Findet die Idee mit em Rhy no glatt Isch s im Summer nämmlig haiss Mache d Schieler sowysso nur Schaiss Drum maint sy: «Kinder mir löhn d Schuel jetzt sy, und ryse zämme e Schwumm im Rhy»*

Schön ist relativ und auch das Grässlige kann zu Irritationen führen. Die **Babberlababb** (BSG): *Bim Meret Oppenheim Hochhuus seit är: «Wie grässlig» Är maint: «Vo hinte wie vo vorne – tschöss wie hässlig» Do lauft Martullo Blocher duure und seit «Sii! Hän si jetzt s Hochhuus gmeint gha oder öppi mi?»*

Bleiben wir beim MOH, der **Hopfestopfer Bängg** (Comité) droht: *Hüt bausch in d Hööchi, so wird weenig Blatz versaut Au Herzog de Meuron hänn hinter am Baanhoof baut Dr Oppeheimerglotz, iir löchrig Wunderwärgg Mr makes glyych drmit wie die in Müüle bärg*

Ebenfalls zum Bahnhof und dem MOH äusserste sich **dr Vermieter** (Comité): *Bim Meret Oppenheim-Bau und dr Erlematt Wie au bim Bahnhofplatz do frogsch di amme grad Me wott as d Stadtbildkommission Yyfluss verlyyrt*



«Waggis-Waage» der anderen Art: Ein grosses Dankeschön an unsere Polizei für ihr tolerantes «Fingerspitzengefühlverhalten». Fotos: GZ

Jä het die bishär überhaupt jee existyrt?

Und zur Bahnhofsplatzsanierung fanden die **Schnaabelwetzler** (Comité):
Mit Riise-Uffwand wird dr Bahnhofsplatz tottaal saniert. Belaag und Schiine, alles neu, s wird baut und renoviert. S Verkehrs-Chaos, das blyybt, und trotzäm isch es nit für d Katz: Kunnsch unter s Dramm, liggsch gottseidangg jetz am e schööne Blatz!

D **Stroossewischer** (Comité) wischen und waschen den Dreck:
Jä guete Daag, y bruuch e Kilogramm Banane. S isch für my Bäärli do, y leg ne s Gäld grad aane. Ou sii, y gesh grad... Jee dä Drägg in myner Däsche! Gäll Bäär, mir mien das Gäld no zeerscht go wäsche.»

D **Bruntguttere** (Comité) wiederum analysierten:
Dr Albert Röschi het für aimool sälber dänggt – Die Zyt als Byllaag uff em Däller het im glänggt. Drum loot dää Raffel-Flaade d SVP im Stich. Jetz sin die andre Wüürscht halt wieder unter sich.

Wessels zum Trotz und dann noch BVB

D **Dipflischysser** (Bebbi Bängg) kennen Wessels wahren Rücktrittsgrund:
Dr Wessels maint, y sag gly good bye nimm denn d Glammere vom Hosebni verbrenn die bleede Velosache und ka ändlig d Autipriefig mache.

Gleich lückenlos sei derjenige Vårs der **Familie M. Steiner** (Bebbi Bängg) nachgeliefert:
Dr Wessels losst sich banggsioniere well s für iin rentiert, s isch männgge froo wenn är si Velo ändlig umparkiert. Im Baudebb dien en d Mitarbeiter für dä Schritt verflueche, wär weiss wie lang me d Lugge wo - dä hinterlosst muess sueche.

Und **Gasladäürne** (Comité) sorgen sich:
Der Wessels sait är well sich nimme wähle loo! Das verstuunt ys, denn's isch unerwartet koo! As är goht, do hän mr sicher nyt dergeege, Uns bloggt nur d'Angscht, är wurd sich's nomool iberleege.

Der **Doggtter FMH** (Comité) sah bei Wessels ohnehin schwarz:
Ich ha vom Herr Wessels ä Röntgebild gmacht. Sy Buch und sy Kopf sin schwarz wie d Nacht. Hejo – Kopfarbet het är jo immer gmiide. Und alles us em hohle Buuch entschiide!

Diagnoose:
Sy beschd Buuchentschaid sit lang: Woner anestoot und sait ych gang ... Dr Wessels – guet är goht – isch bsunders schlau. Und macht fürs Klima künstlich Stau. (Gundeli Stamm)
 Derweil sich der **Hansli Bargüld** (Comité) noch einen weiteren Abgang wünschte:
Der Wessels glopft jetz d Fingge, der Brutschin – got em nooch in wohlverdiente Ruehstand,



Fasnachtssüchtige überbrückten ihren Entzug in der Fasnachtsstube – d Sujetbaiz in Basel. Foto: GZ

jä doo verschloot s aim d Sprooch. Als Zuegab fir dä Abgang, y mein, es wär e Bracht und e Säage fir ys alli, -wenn, sich d Aggermaa vom Agger macht.

Käller-Assle (Tour de Plausch) wissen genau, was BVB bedeutet:
By Abkirzige ischs oft soo. Mer duet nid alli grad verstoo. Doch was BVB haisst, das weiss me grad: Baustelle Verband Basel-Stadt.

Und **Dipflischysser** (Bebbi Bängg) vermelden:
Do isch d Laitstell vo dr BVB hänn sie irgend naime e Schofför gseh wenn nit mien sie e Billije kaufe und denn vo Haltstell zu Haltstell laufe.

Der **Bangg Rott** (Bebbi Bängg) liefern eine Sparidee:
D BVB lyttet de Aktivischte aa: «Mir sette am Samschtig e Deemo haa, hogged uff d Schiene, ass me nimm ka faahre, soo ka me Drämmli-Chauffeur spaare!»

Querbeet

Einfach lustig ist dieser Vers der **PereFyss** (Bebbi-Bängg):
*Der Otti sait zem Lotti: «En Erinnerung vo dir wott y, Kumm stand do nääbe mii, y schiess vo uns e Selfie-Foti.» Doch wird nyt uss däm Foti mit em Otti und sym Lotti, Denn laider wird der Otti iiberfaare vomene Drotti! Ebenso derjenige vom **Spitzbueb** (Comité):
*Ych höör vom Mami hüt no d Döön: «Iss uff, denn wird moorn s Wätter schön!» Jetzt hämmer d Stroof, das Gott erbaarm:**



«So schütze mir d Fasnacht»-Alternativplakate hingen in der ganzen Stadt. Foto: GZ

Guet drummle und pfyffe lehrsch in dr Gundeli !!!

Mir nämme Maitli und Buebe ab ca. 7 Joor zem Lehre Pfyffe und Drummler. Iebe dien mer im Thierstainerschuelhuus allewyl am Frytig Zoobe ab 18:30 Uhr. Start isch am 8. Mai 2020.

Infoabend und Einschreibung Fasnachtsgesellschaft Gundeli:
Freitag, 8. Mai 2020 (18.30 Uhr)
 im Cliquenkeller im Thierstainerschulhaus (Eingang «grünes Türlein» Bärschwilerstrasse)

Für Frooge oder e Amäldig wändisch Di an unseri Obfrau:
 Celina Burckhardt, Tel. 079 575 91 72
 jungi@gundeli.ch
 www.gundeli.ch

Jungi Garde

Fasnachtsgesellschaft Gundeli

Wenn s Gundeli gärn hesch, so kumm doch au!

<input type="checkbox"/> Binggis/Jungi Garde	<input type="checkbox"/> Aggtiv*
<input type="checkbox"/> Stamm	<input type="checkbox"/> Passiv
<input type="checkbox"/> Gniesser (Alti Garde)	<input type="checkbox"/> Gönner

*als Vorträbler Pfyffer Drummler

Wägeler Begleitperson Junge Garde

nur Stamm

Y haisst: _____

und wohn: _____

in: _____

Delifon: _____

Aamäldig schiggt me an Fasnachtsgesellschaft Gundeli, Obmaa Pascal Rudin, Holestrasse 15, 4054 Basel, Tel. 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Ych vyyl z digg und s Klyymaa z waarm.

Der **Singvogel** (Comité) erklärte: Ybstell e Pfänderli, drzue e Mäitlibäi. Do häisst: Dasch nit korrägg, Sii, göhn Sii wider häi. Y dräi mi um, kumm wider zrug und sag verbiegt: Y möcht e Pfänderli und e Genderli. – Do han ys griegt.



Gesehen am Rümelinsplatz: Frau Fasnacht befreye – Stross gheert uns! Foto: GZ

Und der **Schynhailig** (Comité) wusste: D Notre Dame dänggt sich s isch gscheyter e Brand D Elsbethe trifft s heerter die gheit usenand

Aber wie es auch sei, halten wir uns an die **Seibi Alti Garde** (APRÉS NOUS LE DELOUNGE ODER UNS ISCH ALLES SCHYSSEGAL): Zämmegfasst – isch au letal: ISCH UNS DAS ALLES SCHYSSEGAL.

Drummlen und Pfyffe lehre, z.B. in der Gundeli

Die **Junge Garde Gundeli** mit Binggis und Junge Garde bietet **Trommel- und Pfeifer-Kurse** für Kinder ab ca. 7 Jahren. Die Gundeli ist ja im Thiersteinerschulhaus (samt Cliquenkeller) zuhause und übt dort jeweils am Freitagabend (ab 18.30 Uhr). Für Auskunft und Anmeldung zur Jungen Garde Gundeli: **Celina Burckhardt**, Obfrau Jungi Gundeli, info@gundeli.ch, www.gundeli.ch.

Alleweil nach der Fasnacht meldet sich das Comité mit den Fasnachtsdang, so auch dieses Jahr:

Kai Fasnacht 2020

Abgsait, Schluss und aifach nyt. Ganz enttyscht sinn alli Lyt. Zerscht saits uns dr Bundesroot, denn d Regierig, dass nyt goot. Statt dr Fasnacht gits Coroona daas Joor numme no dr Toon a. S isch jetzt nit wie allewyl, denn in d Stadt goosch in Zivyl. Goschdümiert gseesch weenig Gstaalte, well die maische sich drahaalte. Iir Fasnächtler machets guet, dorum lipfe mir dr Huet. D Bolizei mues mänggmool jetze, daas Verbot go duuresetze. Si sait sich, mer mache daas, gschiggt und mit vyl Augemaas. Loob gits drum in heggschte Deen und e hätzlig Danggerscheen. S ainzig Guet an dääne Dääg: Du bisch au am Donnschtig zwäg und de waisch im näggschte Hoornig isch die Fasnachtswält in Oornig und das frait is umso mee sait eich s **Fasnachts-Comité**.

Hingewiesen sei, dass wir das Sprachliche ab den Vorlagen getreu wiedergegeben haben. So, das wäre es gewesen, gewesen was nicht war. Dieses Jahr erst recht: dieser Ruggblig hegt keinen Anspruch auf irgendeine Vollständigkeit. Wie denn auch. Und so bleibt



Auf dem Kunsthallen-Vorplatz wurde Frau Fasnacht beerdigt. Foto: GZ

nur noch der Hinweis, die nächste Fasnacht (so sie denn stattfindet) beginnt am Montag, 22. Hoornig (Februar) 2021. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die eine oder andere Zeile im nächsten Jahr wiederauftaucht. **SCHYSSEGAL**. Also, haltet die Ohren steif, der Blick immer schön nach vorne richten. Und wehe, es taucht wieder solch ein Käfer auf, bis dann. **Markus Weber**

«Mir freue uns uff d Fasnacht 2021!»

Mir hoffe ganz fescht, dass am 22. – 24. Hoornig 2021 kaini Käfer mee in unser Land iinefliege und damit das au glingt, hämmer scho dr Kammerjäger losgeschiggt!



«Grüne Ostern» ... Weg in die Zukunft?

Mit dem vorliegenden Beitrag versuche ich der Leserschaft meine «offene Sicht» auf die heutige Welt des rapiden Wandels darzulegen, möglichst unkompliziert und nüchtern nachvollziehbar. Dabei stelle ich meine «grüne Osterthese» an den Anfang:

«Jeder Frühling ist eine staatlich unbewilligte grüne Demonstration der Erde».

Aus dieser Sicht mögen Osterhase, Ostereier und Ostergeschenke weiterhin erfreuen, denn für die Zukunft zählt eigentlich nur eine wirklichkeitsnahe Osterperspektive für das Leben auf der Erde, d.h. dass auch der ural-religiöse Gehalt der Ostergeschichte bei vielen Menschen lebendig bleibt. Mein nachfolgender Bezug auf die Osterthese mag aufs erste leicht amüsant anmuten, er soll jedoch der aktuellen Brisanz und Komplexität unserer

Weg zur Friedenslinde (ob Klosterflechten).

Foto: Gerhard Gasser



Thematik gerecht werden. Damit verstehen wir unter «Ostern» vor allem das Zukunftweisende.

Für die Zukunft der Erde und ihrer Bewohner lässt sich kaum etwas allgemein Verlässliches vorausdenken. Was ich jedoch (mit Jahrgang 1929) aus meiner humangeographischen Erderfahrung annehmen darf, ist die Erkenntnis, dass jeder Mensch in seinem Lebenslauf seine eigene reiche Welt erfährt und

diese Erfahrungen könnten die offene Zukunft der Erde doch etwas «positiver» gestalten, aber nur, wenn die bestimmenden Kräfte aller Staaten die «Human Resources» ihrer Bevölkerung kennen und in ihre Entscheidungen einbeziehen würden. Somit weist meine «grüne Osterthese» einen Weg in eine gangbare Zukunft der Erde, indem das Potential menschlicher Lebenserfahrung anerkannt und

für die Zukunftsgestaltung eingesetzt würde. Dabei hoffe ich, dass dieser Zukunftsweg ein friedvoller sein dürfte, wenn die Mehrheit der beteiligten Menschen einem unablässigen Willen zur Empathie für den andern (d.h. zum tiefen Verstehen wollen des andern) folgte. So könnte unser Osterweg zum mitmenschlichen Brückenbau in die Zukunft werden, vorausgesetzt, dass wir Erdbewohner Naturkatastrophen und unerwartete Pandemien überstehen können, was letztlich davon abhängt, ob die Menschheit bei allen Schadenfällen zu solidarischer Zusammenarbeit fähig ist, wie sie es etwa mit der Feuerwehr und vielen weiteren Lebensrettungsmassnahmen gezeigt hat. Damit verstärken diese Perspektiven der Hoffnung unsere Vision «Grüne Ostern».

Werner Gallusser

Bahnhofstrasse 21 | Therwil | 061 721 20 30

HANDSCHIN AUGENOPTIK

Güterstrasse 126 | Basel | 061 361 22 22

Türkçe dilinde hizmet veriyoruz!

Emeti Vural
Augenoptikerin EFZ

Schaust Du noch oder blickst Du durch?

Tom Handschin
Augenoptiker-Meister

Fenster-Reinigung

preiswert und zuverlässig

☎ 079 665 24 76

WOCHENKNALLER

50%
ab 2 Stück

1.70
statt 3.40

**Frisch
in Aktion!**

25.3.-28.3.2020 solange Vorrat

coop @home

Cherry-Rispentomaten (exkl. Bio), Schweiz/Italien/Niederlande/Marokko, Packung à 500 g (100 g = -34)

31%

per Tragtasche
7.95
statt 11.55

Tragtasche füllen mit folgendem Gemüse (exkl. Bio, Cherrytomaten, ProSpecieRara und Coop Prix Garantie): Rispentomaten, Zucchetti, Auberginen, Zwiebeln gelb, Peperoni rot, gelb und grün, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 2.65)

WOCHENKNALLER

Superpreis

9.95

coop @home

Coop Naturafarm Schweinskoteletts, 2 Stück mager und 2 Stück vom Hals, Schweiz, in Selbstbedienung, 900 g (100 g = 1.11)

25%

9.95
statt 13.40

CITTERIO

coop @home

Citterio Parmaschinken, in Selbstbedienung, 2 x 70 g (100 g = 7.11)

41%

9.95
statt 17.-

coop @home

Rauchlachs Norске, kräftig geräuchert, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 250 g (100 g = 3.98)

25%

4.95
statt 6.60

naturaplan **BIOSUISSE**

coop @home

Coop Naturaplan Bio-Mozzarella, 3 x 150 g, Trio (100 g = 1.10)

25%

11.90
statt 15.90

Karma

coop @home

¹Coop Karma Spring Rolls, tiefgekühlt, 2 x 460 g (100 g = 1.29)

40%

7.50
statt 12.60

coop @home

¹Coop Schweizer Gemüse Mischung, tiefgekühlt, 3 x 600 g (100 g = -42)

40%

9.50
statt 15.90

coop @home

¹Coop Torpedo Crevetten, aus Zucht, Vietnam, tiefgekühlt, 2 x 400 g (100 g = 1.19)

50%

47.85
statt 95.70

coop @home

Shiraz/Cabernet Sauvignon Australia Koonunga Hill Penfolds 2017, 6 x 75 cl (10 cl = 1.06)



Diese Aktionen und über 17'000 weitere Produkte erhalten Sie auch online unter www.coopathome.ch

¹ Erhältlich in ausgewählten Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.